



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

XXVII. Markgraf Otto überläßt die Münze den Städten des Berliner Münzbezirkes, welche dafür zur Auslösung von Brandenburg, Görtzke, Prenzlau und Templin 5000 Mark an die Fürsten von Anhalt zu zahlen ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

XXVII. Markgraf Otto überläßt die Münze den Städten des Berliner Münzbezirkes, welche dafür zur Auslösung von Brandenburg, Görgze, Prenzlau und Templin 5000 Mark an die Fürsten von Anhalt zu zahlen übernehmen, am 24. Juni 1369.

In Gotes Namen Amen. Wir Otte, von Gotes Gnaden Marcgrave tzu Brandenburg, des heiligen Romischen Riches oberste Camerer, Pfalantzgrave die Ryne und Hertzoge in Beygern, bekennen öffentlich und bezugen mit dessen Brive vor uns und unse Nakomelinge und darzu vor alle diegene, den das ymmer ewichlichen antreten oder anrüren mach, das wir merchlichen betracht haben mannichvalde Befwernisse, Nod, Schaden und Gebreche, damet unse Land, Lüte und Stete Berlin, Colen, Frankenvorde, Spandow, Bernow, Everswolde, Landesberg, Struffeberch, Monkeberch, Droffyn, Furstenwolde, Middenwolde, Wriczen und Vrienwolde und alle unse Land, di in das Muntzyser czu Berlin gehoren, von manchen vergangen czyten her wente an desse kegenwortige tzyd von der Muntze wegen doselwes besweret und bekummert geweset syn, und durch das sy dicke grocze nod und treflichen scaden genommen und gemeynlichen geleden haben. Dorumb habe wir dorch gemeynen Fromme, Nutze und Fruchte willen und beswerunge derselben unser Lande und Stete und Lüte gemeynlichen, armer und richer, geistlichen und wertlichen, met wolbedachten Mute, met rate unser Radgeber und unser liben getruwen, met guten willen und friher Wilkor und met rechter wiczen begnadiget haben alle unse Man, Heren, Vrigen, Ritter, Knechte, Borger, Gebur und alle Lute, beide geistliche und werliche, und daczu alle unse libe getruwen Radmanne, Guldemeister, Werken und alle gemeyne, beide Man und Frouwen, di in dem ergenanten Muntzyser czu Berlin befelsin sin und von Alder und von rechte darzu gehoret haben und noch gehoren, damit das di vorgenanten unse Stete und Man, Land und Lute Phennige haben sullen ewiglichen, dar sy met kopfen und vorkofen sullen, und ein yslich, beide Man oder Frowen, geistlich oder werlich, dem andern dar met geweren fall. Ouch habe wir met wolbedachten Mute, med Rate unser Radgeben und unser liben getruwen, met guten willen und rechter Wicze vorlassen und vortzigen und auch vorlassen und vortzigen met dessem Brive vor uns und unse Erben und vor alle unse nakamlinge und vor alle di gene, den es ymmer ewichlichen in engen czukonften czyten antreten und anrüren mach, alles eygenes, alles rechten, aller Friheit, Pflicht, Nutz, Frucht, aller Rente und aller Vare, und alle des, des alle unse vorfaren, beide Forsten und Forstynnen, und wir selber hatten, haben und gehat habin in der Müncze unser ehgenanten stete, Land und Lüte des Muntzyfers czu Berlin, nummermer czu uns, unsen erben oder czu alle unse Nakomelingen weder czu koufyn, czu eischene, czu nemende ader wederzukomende ewichlichin in neynderleygewis, wie man das genennen wil. Und diselbe müncze habe wir met wolbedachten Mute, met Rate unser Radgeben und lieben getreuwen mit guten willen und rechter wiczen gegeben und gebin mit dessem Brive in allerleyge wise, als vorgescreven steit, met allen eigen und met allen Lehn, mit allen Rechte, mit Pflichte, met aller Friheit, met allen Fruchten, Nutzen, met allen Renten, mit aller Vare, mit allen Zuhoringen und met alledeme, das alle unse vorfaren, beide Fürsten und Furstynnen, und wir selber hatten, gehat haben und haben müchten in derselben Muntze, unsen liben Getruwen Radmannen, Guldemeistere, Werken und gemeyne unser vorgenanten Stete und Land zu rechten eigentum fredelichen zu haben und czu besitzten, ewichlichen by em czu blibene und nümmermer in neynerleyge wis von yn czu komme, und wir wollen und sullen vor uns, unse Erben und vor alle unser Nakomelinge den



vorgenanten unfern Radmannen und gemeynen Borgeren unfer vorgenanten Stete und unfer Manne derselben Muntze in aller Wise, als vorgeschrieben steit, eyn rechter were syn, sonder hynder, sonder allerleyge Ansprake und sonder allerleyge Argelift. Umme die Muntze fall man das halden in aller wise, alle hirna geschriben steit, also das die Radmanne unfer Stete Berlin, Cölen, Frankenvorde, Spando, Bernow, Ebirswolde, Landesberge, Struffeberge, Monkeberge, Droffen, Forstenwolde, Middenwolde, Wriczen und Frienwolde fullen des Macht haben ewichlichen und behalden, under sich czu setzenn eyn Muntze, di ihn und deme Lande nutze und bequeme ist, czu machende di Phennige nach Stendelschen Phenningen an Witte und an fwere, und met eme Oberzeichen nach irem Wilkur, wenne und wy dicke sy wollen, also, alle in dunket, das is den steten und den lande bequeme ist. Were, das unfer Man und Stete des egenanten Muntzylers des eyndrechtig worden, das sy den Phenning und ewighe Muntze czu nutze und Fromme deme Lande bessern, hogin oder nedern wolden, des fullin sy, ire Erben und Nachkommen ewiglichen gantz und vul Macht haben zu tounde, wenne vnd wi dicke sye wollin, ane unfer Erben und Nachkommen Wederrede. Ouch fullen und mogen sy Phennige slan und machen, der man czwene vor eyne gebin sal, di dar geheifen syn Scherspennige, und mit den Pfenningen und Scherfin fall eyn yslich dem andern, beide Man und Frouwen, geistlichen und werlichen, bereiten, gelden und bezahlen. Ouch mogen sy Phenninge lassen slan und weder uphören, und aber wederum slan, wen in des nod ist, czu allen czyten, wen sy wollen. Wer ouch deme andern suluer oder Phennige schuldig ist, der fall mit denselben nüwen Phenningen bereiten und bezahlen, und sal derselben Phennige also vele vor sulber ader vor alde Phennige gebin, alle des sulber und die alde Phennige den ghelden, alle eyn gemeyn were ist. Ouch obergebe wir uns des vor unfern Erben und allen unfern Nachkomlingen, das man nergend in unfern steten, uff Slutzen, uff Vesten, in dörfen, in Velde, boven der Erden und under der Erden Penninghe machin noch slan sal, sunder in unfern vorgenanten Steten Berlin und ouch Frankenvorde alleyne. Und flüge ader makede sy ymand, sie weren, wi sy weren, uf den flach ander war, utz unfern ergenanten Steten Berlin und Frankenvorde, wi das tete, di sollen unrecht syn, und unse Radmanne der vorgenanten Stete al met eyander sollen ober se richten alle ober unrechte Lüte, sunder allerleye gewer. Were ouch, das ymand die Phennige velschete oder vorzoge, he were Criste oder Jude, wer damit begriffen worde, des fullen ouch die Radmanne unfer vorgenanten Stete richten, alle recht is sunder Var. Wie ouch Phenninge czins in steten, in dörfen, in wassern oder in walden oder anders war haben, den fall man geben achzeyn nuwe phennige vor eynen schilling der alde Phennige. Were aber, das unse Man und Stete des egenanten Muntzylers erkenten, das solche Werunge dem Lande czu fwere weren, so fullen und mogen sie des wandelen, bessern und anders setzen, alle des ym und deme Lande nutze und bequeme ist. Hirvor haben unfer ergenanten stete uns gegebun drittehalb tufend Marg Brandenburgs sulvers und gewichtes, und unfer Land, di in demselben yser gelegen sint und darzu gehören, vir tufend March Brandenburgs sulvers und Gewichtes. Der söbende halb Dufent March haben sie gegeben vñf tufent March dem von Anhalt vor die Losunge unfer Land und stete Brandenburg, beide stete, und Gorczik, und in der Uker Premslow und Templin und die Land, die darmet vorset waren, und die übergen anderthalb tufent March haben sie gegeben vor den Eygentom und vor den Czins und vor die Jare derselbin Muntze, die darin gelegen waren. Alle disse vorgeschreven stücke mit eynder und eyn islich besunderen haben wir mit wohlbedachten mute, mit Rate unfer Radgeben und liben getreuw, mit guten willen und mit rechter Wifzen gelobet und geloben met demselben Brive vor uns



und unſere Erben und vor alle unſer Nachkomlingen und vor alle diegene, den is ymmermer ewiglichen antreten oder einigherleyghe wies anrüren mach, in guden truwen ſtete und gantz czu haldene ewiglichen, funder allerleige Argeliſt. Des czu Urkunde haben wir yn deſſen Briſ gegeben, beſegelt mit unſeren Ingeſiegel. Darober ſint geweſet die erwurtigen Vatern in Gote Ern Peter, Biſſchop tu Lebus, und Ern Dyderich, Biſſchop tu Brandenborch, die edelen Menne Albrecht und Gunter, Greven czu Lyndow, und die veſten Lute Hans von Rochow, Herman von Wolckow, Lippold von Bredow, unſer Marſchallk, Geuehard von Alvensleuen, unſer Void, alle Riddere, Clawes von Bismark, unſer Hovemeiſter, Guntzel von Bartensleuen, Hinrich von der Schulenburch, Gevert von Alvensleuen, Jan von Buyk, Otto Mörner, unſe Hovrichter, und unſer Manne ghemeynlichen, die in demſelben Müntzyfer beſeſſen ſyn, und di Radmanne von unſern Steten Berlin, Cöllen, Frankenvorde, Spandow, Bernow, Ewerswolde, Landesberghe, Struſſeberg, Monkeberg, Droſſyn, Forſtenwolde, Middenwolde, Wriczen und ouch Vrienwolde, und ouch andere erbare Lute genuch. Gegeben zum Berlin, nach Gotes gebort driczehnhundert Jare, darna in deme nun und ſechzigſten Jare, an Sunte Johannis Baptiſten taghe, als er geboren wart.

Gerden's Cod. II, 644—649.

**XXVIII.** Markgraf Otto verpflichtet ſich, die den Städten und Landen überlaſſene Münze von den darauf ruhenden Renten zu befreien, auch die Käufer in den nächſten zwei Jahren mit Steuern zu verſchonen, am 26. Juni 1369.

Wir Otte, von Gots gnaden Marggraue zu Brandenburg etc., bekennen offenlichen, daz wir mit wolbedachtem mute, mit rate vnſis Rates vnd lieben getruwen mit gutem willen vnd rechtir wizen gelobt haben vnd globen mit dieſem briue vor vns, vnſer Erben vnd vor alle vnſer nakomlinghe vnſern lieuen getruwen Mannen, Ratmannen, Gildemeiſtern vnd gemeinen bürgern vnſer Lande vnd Stete Berlin, Cölne, Spandowe, Frankenfurde, Bernoue, Ebirswalde, Landesberge, Struzbergh, Möncheberg, Droſſen, Fürſtenwald, Mittenwald, Wriczen vnd Frienwalde, daz wir ſullen vnd wollen ſie ledigen, frien vnd abenemen von allen Herren, Grafen, Frien, Rittern, Mannen, Burgern vnd von allermenlich, beide gheitlich vnd wertlich, wie man die nennen moge, die renten, lehen, eigen oder libgud in der Müntze zu Berlin gehabt haben oder noch haben, beide vorlegen vnd vvorlegen, Also daz ſie ewiclichen nummermer anſprache, ſchaden oder einigerleige nod dar umb liden ſullen: vnd wollen en des ein recht gewer ſin vor allermenlich, ane argeliſt. Ouch ſullen wir vnſer land vnd ſtete, die in die egenanten Müntze gehören zu Berlin, binnen diſen neheſten zwen Jaren, die wile ſie daz Gelt vor die ewigen Müncze uzgeben ſullen, mit keinem andern Gelde, geſchozze, bete oder ſtute beſwerin noch bekummern. Mit vrkunde diſſes briues vorſigelt mit vnſerm anhangenden Inſigel, dar obir ſint geweſt der Edele Man Albert, Graue zu Lindowe, die veſtin lute Johans von Rochowe, ritter, Claus von Bismark, vnſer houemeiſter, Günzel von Bertinsleuen, Geuehard von Aluensleuen vnd Otto Mörner, vnſer houerichter, vnd ander erber lute gnug. Gegeben zu